

Antrag ÖPNV-Anbindung Lichtwiese

Die Stadtverordnetenversammlung fordert die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation, DADINA auf, alternativ zur Erschließung des Universitätsstandorts Lichtwiese durch eine neue Straßenbahntrasse die Einrichtung eines Pendelverkehrs zwischen den Haltestellen „Hochschulstadion“ der Straßenbahnlinien 9 und 2 und „Darmstadt TU –Lichtwiese“ der Odenwaldbahn zu untersuchen.

Begründung:

Angesichts der Finanzlage der Stadt ist ein städtischer Anteil an den Investitionskosten einer neuen Straßenbahnlinie nicht zu verantworten. Entsprechendes gilt für den zu erwartenden städtischen Zuschuss zu den Betriebskosten.

Zu den Tageszeiten, an denen der Anreiseverkehr der Studierenden und Beschäftigten zu den TU-Einrichtungen hauptsächlich stattfindet, sind die Straßenbahnlinien 9 und 2 zwar stadteinwärts, nicht aber aus der Innenstadt in Richtung Böllenfalltor ausgelastet. Entsprechendes gilt für die Züge der Odenwaldbahn. Für den nachmittäglichen Rückreiseverkehr, der ohnehin gegenüber dem morgendlichen Verkehr deutlich entzerrt ist, gilt ähnliches. Beide Verkehrsmittel haben zu diesen Zeiten in den entsprechenden Richtungen noch freie Kapazitäten.

Mit einem Pendelverkehr kann auch die anzustrebende sinnvolle Verknüpfung der Verkehrsträger erreicht werden, die bisher zwischen den Haltestellen „Hochschulstadion“ der Straßenbahn, „TU – Lichtwiese/Mensa“ der Buslinie K und „Darmstadt TU - Lichtwiese“ der Odenwaldbahn noch nicht gegeben ist.

Denkanstöße für die Planung eines Pendelverkehrs:

- Klassische Buslinie, außerhalb der vorhandenen Straßen auf eigener Trasse geführt, vertaktet mit jeder vormittags aus Richtung Innenstadt ankommenden, nachmittags in Richtung Innenstadt abfahrenden Straßenbahn
- Abwicklung dieses Verkehrs durch eine weitergeführte Buslinie K generell oder als Ersatz für einen besonderen Pendelbus in den verkehrsschwachen Zeiten
- Spurgebundene automatische Bahn